

09/  
10Arbeits-  
gemeinschaft  
der Rudolf  
Steiner Schulen  
in der Schweiz  
und Liechtenstein

in der Erfolgsrechnung nicht miteinbezogene zusätzliche stille Reserven im Ausmass von 7.6% des Buchwertes.

**Ausserordentlicher Erfolg**

**A.o. Projektaufwand Altersvorsorge** Hier sind die zweckgebundenen Spenden und die Ausgaben für das Projekt Altersvorsorge einander gegenübergestellt. Dieses grosse und aufwändige Projekt wird im kommenden Geschäftsjahr abgeschlossen.

**Jahresergebnis**

Aufgrund der im Berichtsjahr getätigten Abschreibung der Anteilscheine der Freien Gemeinschaftsbank (s.u. a.o. Aufwand) hat sich ein Verlust von Fr. 50'779.39 ergeben. Der Stiftungsrat hat anlässlich der Jahresversammlung beschlossen, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Für den Kommentar zur Jahresrechnung: Eva Maria Fahrni

**A.o. Projektaufwand Statistikapplikation** Diese Aufstellung gibt Auskunft über die zweckgebundenen Spenden für die Statistikapplikation sowie über den Teil der Entwicklungskosten, welche vergütet wurden. Ein grosser Teil der Arbeit wurde unentgeltlich geleistet.

**Übriger a.o. Aufwand/Ertrag**

Der **a.o. Aufwand** umfasst die **Abschreibung** der bisher in der Bilanz aktivierten An-

teilscheine der Freien Gemeinschaftsbank Basel (s.u. Bilanz, übriges Stiftungsvermögen). Da diese Anteilscheine nicht zurückgegeben und nicht verkauft werden können, sind sie praktisch wertlos, weshalb der Ausschuss entschieden hat, sie bis auf Fr. 1.- abzuschreiben. Ursprünglich war vorgesehen, diese Abschreibung über mehrere Jahre zu tätigen, was jedoch mit den a.o. Belastungen, welche die Stiftung in den letzten Jahren hatte, nicht möglich war.

# Jahresbericht



09/10

# Zur Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung der Arbeitsgemeinschaft wird bestimmt durch die 4 Hauptbereiche Förderung, Koordinationsstelle, Schulkreis und KKV. Gesamthaft konnten diese 4 Kostenstellen im 09/10 einen Gewinn von Fr. 1'895.86 (Fr. 1'531.26) verbuchen. (Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.)

## Erfolgsrechnung 09/10 aufgeteilt nach Kostenstellen

KOSTENSTELLE FÖRDERUNG		KOSTENSTELLE KOORDINATION		KOSTENSTELLE SCHULKREIS		KOSTENSTELLE KKV	
<b>ERTRAG</b>							
Förderbeitrag von Stiftung	200'000.00	Beiträge der Schulen	120'000.00	Abonnemente Schulen/Einzel	24'159.20	Beiträge KiGä und Spielgruppen	14'800.00
Mitgliederbeiträge an Arge	4'100.00	Spende	800.00	Inserate	18'325.00	Beiträge von InteressentInnen	1'240.00
Spenden allgemein	29'168.97			Einnahmen Sonderdrucke	11'696.90	Beiträge für IASWECE	8'260.00
Forum Ehemalige (Saldo)	3'221.05			Einnahmen Kompass	2'836.90		
Beiträge an Entwicklungsfonds	74'180.00						
Entnahme aus Entwicklungsf.	14'000.00						
Entrn. aus Fonds OS-Netzwerk	3'059.30						
Entnahme aus Auslandfonds	6'500.00						
Finanzerfolg (Saldo)	401.05						
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>334'630.37</b>	<b>120'800.00</b>			<b>57'018.00</b>		<b>24'300.00</b>
<b>AUFWAND</b>							
Einlage in Entwicklungsfonds	-74'180.00	Miete Büro Koordinationsstelle	-3'600.00	Gestaltungskosten	-11'558.35	Büromaterial, Kopien	-447.65
Anteil Miete Büro Sonnenbergstr.	-5'438.85	Büromaterial, Kopien	-2'906.10	Druckkosten	-14'165.90	Telefon, Internet, Unterh. Homep.	-600.00
Institut für Praxisforschung	-15'000.00	Telefon und Internet	-3'837.30	Versand	-3'052.55	Porti	-152.50
Oeffentlichkeitsarbeit	-19'974.90	Porti	-790.90	Unterhalt homepage	-598.00	diverser Aufwand	-693.80
(Finanz-)Beratungen/Projektteam SF	-1'900.80	Unterhalt homepages	-1'795.25	Uebrigere Verwaltungsaufwand	-523.90	Reisespesen Kommissionsmitgl.	-2'170.90
European Council	-6'976.35	Reisen	-5'092.70	Kosten Sonderdrucke	-9'738.65	Kosten Sitzungen, Veranstalt.	-2'008.70
KAOA	-178.50	Jahresbericht, Revision	-4'072.20	Kosten Kompass	-2'145.70	Spesen Kuratorium Int. Vereinig.	-3'079.95
Haagerkreis	-3'324.87	Uebrigere Verwaltungsaufwand	-4'250.44	Honorare	-3'400.00	FB an IASWECE	-8'260.00
Bildungspolitik	-3'462.80	Honorare, Löhne, Sozialaufw.	-93'714.25	Fotos	-1'000.00	Honorar Sekretariatsarbeit	-4'140.00
Pädagogische Forschung	-69'089.00	Finanzerfolg (Saldo)	-146.30	Einl. in Fonds f. Sonderdrucke	-10'500.00	Honorar DozentInnen	-1'050.00
Förderbeitr. an Diverse/Übersetz.	-6'083.00					Unvorhergesehenes	-1'000.00
Rechtsberatungen/Selbststatus	-4'213.05						
Diverser Aufwand	-3'070.70						
Projekte OS-Netzwerk/Auslandfonds	-9'559.30						
Honorare u Spesen Ressortleiter	-111'908.40						
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-334'360.52</b>						
<b>Überschuss</b>	<b>269.85</b>	<b>Überschuss</b>	<b>594.56</b>	<b>Überschuss</b>	<b>334.95</b>	<b>Überschuss</b>	<b>696.50</b>

### Förderung

Die Arbeitsgemeinschaft erhält von der Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz (nachstehend «Stiftung» genannt) jährlich Fr. 200'000.- für ihre diversen Aktivitäten und die damit verbundenen Honorare. Eine weitere Einnahmequelle sind die Mitgliederbeiträge. Im Berichtsjahr sind Fr. 4'100.- eingegangen (Fr. 4'200.-). Es gab ein neues Mitglied (die RSS La Chaux-de-Fonds) und einen Austritt (die Sonderschule Lenzburg). Sodann wurde durch die Fusion der RSS Bern Ittigen mit der RSS Langnau aus zwei Mitgliedschaften eine.

Erfreulicherweise durfte die Arbeitsgemeinschaft Spenden von insgesamt Fr. 29'168.97 entgegennehmen: Fr. 21'106.77 wurden von der Initiative «Fonds Goetheanum» überwiesen, Fr. 5'000.- stammen von der E. Göhner Stiftung, die restlichen Fr. 3'062.20 resultieren aus kleineren Spenden, die meisten davon eingegangen im Zusammenhang mit dem Jahresbericht. (Im Vorjahr sind nur anlässlich des Jahresberichts Spenden eingegangen, und zwar im Betrag von Fr. 2'856.50.) Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Die Abrechnung des «Forum der Ehemaligen» hat wiederum einen

Überschuss ergeben, nämlich Fr. 3221.05 (Fr. 779.55). Der deutlich höhere Überschuss ist auf eine markante Senkung der Druckkosten – rund Fr. 2'700.- weniger – zurückzuführen: Den Gestehtungs- und Versandkosten von Fr. 21'718.95 (Fr. 23'522.40) stehen Spenden in der Höhe von Fr. 18'940.- (Fr. 18'801.95) sowie Inserate-Einnahmen von Fr. 6'000.- (Fr. 5'500.-) gegenüber. (Zu den Spenderinnen und Spendern für das Forum sei hier herzlich gedankt! Zum zweiten Mal wurden im Berichtsjahr von allen Schulen Beiträge entrichtet an den Entwicklungsfonds (Fonds für

pädagogische Forschung und Entwicklung), und zwar Fr. 20.- pro Schulfamilie. Aus Transparenzgründen erscheinen diese Beiträge von insgesamt Fr. 74'180.- in der ER (s.a. Einlage in den Entwicklungsfonds im Aufwand). Die effektive Entnahme aus dem Entwicklungsfonds betrug Fr. 14'000.- (Fr. 37'000.-). Aus dem Fonds OS-Netzwerk, der neu separat ausgewiesen wird (s. dazu u. Entwicklung der Fonds), wurden Fr. 3'059.30 entnommen, aus dem Auslandfonds Fr. 6'500.- (Fr. 4'808.20). Der Aufwand ist unterteilt in die verschiedenen Arbeitsfelder der Arbeitsgemeinschaft. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auf jeden einzelnen Posten einzugehen. Nur einige Positionen seien hervorgehoben: Öffentlichkeitsarbeit: Unter diesem Titel gab es im Berichtsjahr ein aufwändiges Projekt, nämlich die Erstellung der neuen Website www.steinerschule.ch. Für die Entwicklung und die Übersetzungen entstanden Ausgaben von Fr. 18'779.30. (Die übrigen Kosten von Fr. 1'195.60 entfallen auf Inserate und einen Mitgliederbeitrag.) Den Leserinnen und Lesern sei ein Besuch der neuen Website herzlich empfohlen!

### Förderbeiträge 09/10

Thomas Marti, Honorar Ausbildungskonzept Elementarpädagogik	430.00
Anteil an Beratungskosten für ERS La-Chaux-de-Fonds	1'000.00
Anteil an Beratungskosten für RSS Münchenstein	1'750.00
Institut für Praxisforschung, Entwicklungsprojekt Mentorat	4'000.00
Th. Marti, KIKOM-Projekt (Studie Herz/Schule)	5'000.00
AfaP, Entwicklungsprojekt Mentorat	6'000.00
AfaP, allg. Unterstützungsbeitrag	8'000.00
Elisabeth Wannert, Buchprojekt Malen	9'000.00
Roland Muff, Pensenerhöhung	10'000.00
Christian Breme, Projekt Beziehungskunde	23'909.00
	<b>69'089.00</b>

Insgesamt wurden Förderbeiträge für pädagogische Forschung und Schulentwicklung im Umfang von Fr. 69'089.- (Fr. 55'776.70) bezahlt. Fr. 14'000.- (Fr. 37'000.-) wurden aus dem gleichnamigen Fonds finanziert, Fr. 55'089.- (Fr. 18'776.70) aus der laufenden Rechnung bezahlt. Details zu den unterstützten Projekten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 8.

Projekte Fonds OS-Netzwerk und Projekte Auslandfonds: Die Projektkosten werden ausschliesslich über den entsprechenden Fonds finanziert. Aus Transparenzgründen erscheinen sie in der ER und werden Ende Geschäftsjahr mit einer entsprechenden Entnahme aus dem Fonds ausgeglichen. OS-Netzwerk: Hier wurden Fr. 3'059.30 bezahlt für einen FCE-Vorbereitungskurs für Englisch-Lehrkräfte. Auslandfonds: Im Berichtsjahr wurden insgesamt Fr. 6'500.- (Fr. 4'808.20) bezahlt an Projekte von Schulklassen und an Reisekosten von Dozenten. Der Kostenstelle Förderung verbleibt nach den erwähnten Fondsentnahmen ein Überschuss von Fr. 269.85 (Fr. 587.76).

### Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle bezieht ihre Einnahmen aus den Schulbeiträgen. Alle Schulen bezahlen einen gewissen Prozentsatz ihres Aufwandes gemäss Vorjahresstatistik an die Koordinationsstelle. Im Hinblick auf die Ausgabenseite gab es keine besonderen Ereignisse. Der Koordinationsstelle verbleibt ein Überschuss von Fr. 594.56 (Fr. 84.52).

### Schulkreis

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift «Der Schulkreis» ist die Kommunikationsplattform der Arbeitsgemeinschaft. Die Abonnements haben Fr. 24'159.20 (Fr. 25'113.15) an Einnahmen generiert. Die Inserate-Einnahmen konnten um Fr. 7'479.80 erhöht werden auf Fr. 18'325.- (Fr. 10'485.20). Im Berichtsjahr wurde der Sonderdruck «Vertrauen wecken, Interesse nähren» herausgegeben und – zum zweiten Mal – der Kompass, der sich als Orientierungshilfe für weiterführende Ausbildungen an die SchülerInnen und Schüler der Oberstufe richtet. Beide Publikationen erbrachten einen Einnahmenschuss: der Sonderdruck Fr. 1'958.25, der Kompass Fr. 691.20. Aufgrund des guten Geschäftsgangs war es möglich, Fr. 10'500.- in den Fonds für Sonderdrucke einzulegen und die Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 334.95 (Fr. 37.33) abzuschliessen.

### KKV (Kommission für Kleinkinder- und Vorschulerziehung)

Die Beiträge der an die KKV angeschlossenen Kindergärten, Tagesstätten und Spielgruppen haben sich im 09/10 nicht verändert: Fr. 150.- wurden pro Kindergarten/Tagesstätte und Fr. 60.- pro Spielgruppe entrichtet. Ebenfalls unverändert blieb der Beitrag von

Fr. 100.- pro Kindergarten/Tagesstätte zugunsten IASWECE (Int. Association for Steiner/Waldorf Early Childhood Education). Dieser Beitrag wird zwar durch die KKV erhoben, jedoch vollumfänglich als Förderbeitrag an IASWECE weitergeleitet.

Dagegen dienen die übrigen Einnahmen (Beiträge der Kinder-

gärten, Spielgruppen und InteressentInnen an die KKV) der Kostendeckung des Verwaltungsaufwandes und eines Anteils der Honorare. Die Kostenstelle KKV weist per Ende Geschäftsjahr einen Überschuss von Fr. 696.50 (Fr. 821.65) aus.

Für den Kommentar zur Jahresrechnung: Eva Maria Fahrni

## Entwicklung der Fonds 09/10

	SALDO VORJAHR	EINLAGEN	ENTNAHMEN	SALDO PER 30.06.2010
Fonds für pädag. Forschung u. Schulentw.	141'213.66	74'180.00	37'313.66	178'080.00
Fonds OS-Netzwerk	0.00	23'313.66	3'059.30	20'254.36
Fonds für Auslandprojekte	6'317.80	5'000.00	6'500.00	4'817.80
Fonds für Sonderdrucke	8'600.00	10'500.00	0.00	19'100.00
Fonds für Unvorhergesehenes	11'800.00	0.00	0.00	11'800.00
Fonds für Lehrpläne KKV	2'075.00	0.00	0.00	2'075.00
<b>Total Fonds</b>	<b>170'006.46</b>	<b>112'993.66</b>	<b>46'872.96</b>	<b>236'127.16</b>

Die Einlage von Fr. 74'180.- in den Fonds für pädagogische Forschung und Entwicklung stellt die Summe der Schulbeiträge dar (wie bei der Kostenstelle Förderung erläutert). Die Entnahme setzt sich zusammen aus dem Betrag von Fr. 14'000.- für diverse Projekte (gemäss Tabelle S.8) sowie aus dem Übertrag von Fr. 23'313.66 in den Fonds OS-Netzwerk. Da diese Mittel für Oberstufenprojekte reserviert sind, werden sie aus Transparenzgründen separat ausgewiesen. Die übrigen Bewegungen wurden bereits in den einzelnen Kostenstellen besprochen.

## Bilanz

AKTIVEN	per 30.06.10	Vorjahr	PASSIVEN	per 30.06.10	Vorjahr
<b>Flüssige Mittel</b>					
PC Arbeitsgemeinschaft	15'154.98	37'537.40	<b>Fremdkapital kurzfristig</b>		
Raiffeisenbank Zürich	187'852.91	120'344.58	Kreditoren Schweiz	44'206.70	35'911.35
Kasse Koordinationsstelle	147.60	46.00	Transferkonto	0.00	440.00
			Kreditor Sozialeinrichtungen	926.20	938.10
			<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
<b>Forderungen</b>			noch nicht bez. Aufwendungen	2'200.00	17'514.10
Forderungen Schweiz	3'057.60	4'121.00	im voraus erhaltene Erträge	300.00	-
Forderungen an Stiftung	22'523.35	12'284.10			
Verrechnungssteuer	195.75	808.20			
			<b>Fremdkapital langfristig</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	895.00	Fonds für Auslandprojekte	4'817.80	6'317.80
Vorausbezahlte Aufwendungen	0.00	895.00	Fonds f. pädag. Forschung	178'080.00	141'213.66
Noch nicht erhaltene Erträge	26'325.00	18'375.00	Fonds f. KKV-Lehrpläne	2'075.00	2'075.00
			Fonds f. Unvorhergesehenes	11'800.00	11'800.00
<b>Festgeldanlage</b>	100'000.00	100'000.00	Fonds f. Sonderdrucke	19'100.00	8'600.00
			Fonds OS-Netzwerk	20'254.36	0.00
			<b>Eigenkapital</b>		
Bilanzsummen	<b>355'257.19</b>	294'411.28	Kapital Förderung	14'740.19	14'470.34
			Kapital Koordinationsstelle	7'471.37	6'876.81
			Kapital Schulkreis	30'328.62	29'993.67
			Kapital KKV	18'956.95	18'260.45
			Bilanzsummen	<b>355'257.19</b>	294'411.28

## Erfolgsrechnung 01.07.09 bis 30.06.10

ERTRAG	2009/2010	Vorjahr	AUFWAND	2009/2010	Vorjahr
<b>Betriebsbeitrag</b>					
Förderbeitrag von der Stiftung	200'000.00	200'000.00	<b>Personalaufwand</b> inkl. Sozialleist.	28'764.25	17'988.05
Spenden	29'968.97	4'396.50	<b>Raumaufwand</b>	9'038.85	9'044.90
Beiträge für die Koordinationsst.	120'000.00	111'000.00	<b>Verwaltungsaufwand</b>		
Mitgliederbeiträge f. Arbeitsgem.	4'100.00	4'200.00	Bürom., Kopien, Tel., Porti, Jahressb.	16'312.39	17'752.15
Beiträge für KKV und IASWECE	24'300.00	22'370.00	Reisen, Kosten Tagungen/Semin.	15'325.95	17'763.00
Beiträge an Entwicklungsfonds	74'180.00	74'900.00	Übersetzg./Revision, übr. Verw. aufw.	5'408.95	7'514.80
			Projektteam Solifonds	1'728.80	3'464.80
<b>Finanzertrag</b>			Beitrag u. Spende an IASWECE	8'260.00	8'000.00
Ertr. aus Guthaben und Anlagen	684.65	1'361.35	Rechtsber./Moderat./Selbststatus	4'213.05	2'574.00
			<b>Finanzaufwand</b>	475.90	437.85
			<b>Werbeaufwand</b>		
<b>Werbeertrag</b>			Erstellen u. Unterhalt homepages	2'633.25	3'154.15
Inserate u. Abonnem. Schulkreis	42'484.20	35'958.35	Druck, Gestaltg./Verp., Schulkreis	25'724.25	25'897.80
Inserate u. Spenden Forum	24'940.00	24'301.95	Kosten forum 09 (resp. 08)	21'718.95	23'522.40
Einn. aus Verkauf Sonderdrucke	11'696.90	9'258.75	Kosten für Sonderdruck	9'738.65	8'507.20
Einn. aus Verkauf Kompass	2'836.90	0.00	Kosten für Kompass	2'145.70	3'237.45
			<b>Aufwand Förderbeiträge</b>		
<b>Ausserordentliche Erträge</b>			div. Förderbeiträge	134'237.72	130'157.09
Ausserordentl. Ertrag	0.00	12.00	Honorare, Prämien Altersvorsorge	186'448.40	184'020.20
Entnahme aus Fonds	23'559.30	47'908.20	<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
			Debitorenverlust	0.00	200.00
<b>Total Ertrag</b>	558'750.92	535'667.10	Einlage in Fonds	84'680.00	74'900.00
			<b>Total Aufwand</b>	556'855.06	534'135.84
			<b>Jahresgewinn</b>	1'895.86	1'531.26
Total Ertrag	558'750.92	535'667.10	Total Aufwand plus Jahresgewinn	558'750.92	535'667.10

**Zur Bilanz:** Unter «noch nicht erhaltene Erträge» sind die Restbeiträge an die Koordinationsstelle enthalten. Diese Rechnungen wurden erst nach Ablauf des Geschäftsjahres gestellt. Die 4 Bereiche Förderung, Koordinationsstelle, Schulkreis und KKV finden sich im Eigenkapital wieder, wo jeweils der Überschuss der Kostenstelle dem entsprechenden Eigenkapital hinzugefügt wurde.

**Zur ER:** Die Erfolgsrechnung wurde bereits oben – anhand der ER aufgeteilt nach Kostenstellen – kommentiert. Die Arbeitsgemeinschaft verzeichnet per 30.06.10 einen Jahresgewinn von Fr. 1'895.86 (Fr. 1'531.26).

09/10

## Erneuerung durch Projekte

### ARBEITSGEMEINSCHAFT DER RUDOLF STEINER SCHULEN IN DER SCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN

Carmenstrasse 49, 8032 Zürich  
Tel. / Fax: 044 262 25 01/ 02  
koordin@sunrise.ch  
www.steinerschule.ch

#### Vorstand der Arbeitsgemeinschaft:

Rosmarie Blaser, Henggart (Präsidentin)  
Gérard Stöckli, Gams (Kassier)  
Roswitha Iala, Basel (Beisitzerin)  
Wilfried Späth, Schaffhausen

#### Koordinationsstelle der Arbeitsgemeinschaft:

Robert Thomas, Zürich (Koordinator)  
Christoph Mugglin, Gächlingen (Stellvertreter)  
Roland Muff, Rheinfelden (Bildungsberatung)

#### Weitere MitarbeiterInnen der Arbeitsgemeinschaft:

Bettina Mehrrens, Adliswil (Koordinationsstelle Elementarpädagogik)  
Marianne Thomas, Zürich (Sekretariat)  
Eva Maria Fahrni, Basel (Buchhaltung, Rechnungsw.)

Im Rückblick auf das vergangene Schuljahr können wir feststellen, dass wiederum wichtige und umfassende Entscheidungen innerhalb der Schulbewegung getroffen werden konnten. Unzählige Ereignisse – grosse und kleine – haben zur Entwicklung beigetragen. Sie sind alle stark miteinander vernetzt und entsprechen den Prioritäten, welche die Arbeitsgemeinschaft sich gegeben hat. In einem Jahresbericht ist eine gewisse Auswahl notwendig, um ihn leserlich zu machen, haben wir diesen nach Arbeitsfeldern gegliedert. Mehr kann man erfahren auf: [www.steinerschule.ch](http://www.steinerschule.ch)

#### Lehrerbildung

Die Fragen zur Lehrerbildung haben uns auch in diesem Jahr sehr in Anspruch genommen. Von den ehemals fünf Ausbildungsstätten sind zwei übrig geblieben: die FPAS (Formation Pédagogique Anthroposopique de Suisse romande) für die französische Schweiz und die AfaP (Akademie für anthroposophische Pädagogik) in Dornach, der nun zwei die Befap (Berufsbegleitende Fachausbildung für anthroposophische Pädagogik Bern) angeschlossen ist. Erfreulicherweise haben sich die Kontakte zwischen den

einzelnen Schulen und den Ausbildungsstätten deutlich verstärkt, doch die Anstrengungen auf diesem Gebiet müssen weiter gehen, denn der akute Lehrermangel an den Volksschulen wird sich auch auf unsere Schulen auswirken. In diesem Sinn hat die Koordinationsstelle mit der Leitung der Afap die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Liestal, gesucht. Das Ergebnis ist erfreulich: Ab dem Herbstsemester 2010 können AfaP-Absolventen mittels Passerelle am Institut Primarstufe ihre pädagogische Grundausbildung mit einem regulären BA-Abschluss komplettieren. Die Passarelle ist für eine Studiendauer von drei Semestern konzipiert. Sie erhalten dann ein staatlich anerkanntes Lehrdiplom für das 1. bis 6. Schuljahr als Diplomisierte Lehrerin/Diplomierter Lehrer für die Primarstufe (EDK) sowie den Bachelor of Primary Education. Sowohl die Afap wie die Koordinationsstelle sind Mitglieder und Mitbegründer der «Europäischen Hochschulkonferenz für Waldorfpädagogik» geworden. Es handelt sich darum, die Bologna-Prozesse zu begleiten, den Austausch von Studenten/Studentinnen im Tertiärbereich zu fördern und die wissenschaftlichen Aspekte unserer Lehrerbildung zu stärken; in diesem Zusammenhang soll die Vorbereitung des internationalen erziehungswissenschaftlichen Kongresses in Wien (März 2011: 2020 Future of Teacher Education) den ersten Schritt bilden.

#### Schulleitung

Die Initiative der Koordinationsstelle, die Frage der Selbstverwaltung in den Schulen wieder zu thematisieren, stiess auf Begeisterung bei drei KollegInnen, die ein Kursangebot in vier Modulen, (zweisprachig) vorbereitet haben; schon 17 Schulen haben sich angemeldet.

#### Meldestelle für besondere Konflikte

Es wurde wiederum auf die Meldestelle für besondere Konflikte (Gewalt, sexuelle Übergriffe, Ausgrenzungen ...), welche vor 7 Jahren gegründet wurde, in der Arbeitsgemeinschaft aufmerksam gemacht. Es besteht eine vertragliche Selbstverpflichtung der Schulen, solche Fälle zu melden; durch diese Meldepflicht ist mehr Transparenz möglich. Die jährliche Veröffentlichung in einer anonymen Form in der Zeitschrift SCHULKREIS zeigt, wie ernsthaft die Schulbewegung mit diesem gesellschaftlichen Anliegen umgeht.

#### Treffpunkte der Klassen 2/6/9 und HarmoS-Bildungsstandards

Die Treffpunkte der Rudolf Steiner Schulen für die Klassen 2/6/9 wurden nach pädagogischen Gesichtspunkten von Lehrerinnen und Lehrern aus der Unterrichtspraxis heraus entwickelt. Der Treffpunkt 6. Klasse stellt eine Standortbestimmung mit den Schwerpunkten Selbstkompetenz, Arbeitshaltung, Sozialkompetenz ins Zentrum und wurde an rund 7 Schulen erprobt. Die Rückmeldungen waren insgesamt positiv. 2010/11 folgt ein 2. Probelauf mit einem erweiterten Instrument. Der Treffpunkt 2. Klasse umfasst eine ganzheitliche Entwicklungsbeobachtung des Kindes. Ein erster Probelauf wurde an mehr als 12 Schulen durchgeführt und stiess auf gute Resonanz. Auch die Entwicklungsbeobachtung geht in ein 2. Probejahr.

Im Zentrum des Treffpunktes 9. Kl. steht ein individuelles Standortgespräch. Etwa acht Schulen arbeiteten im letzten Schuljahr mit der Standortbestimmung. In Langenthal, Solothurn, Biel, Kreuzlingen wurde diese bereits mit allen fünf Bausteinen durchgeführt. Die pädagogischen Wirkungen werden positiv bewertet. Ein Baustein der Standortbestimmung

beinhaltet Prüfungen. Die Schüler/innen wollen wissen, wo sie stehen – auch in Bezug auf die selbst gesetzten weiteren Bildungsziele. Positive Wirkungen konnten auch bezüglich der Motivation für den Unterricht beobachtet werden. Für die Einführung an weiteren Schulen werden regionale Oberstufenkonferenzen durchgeführt. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) gab die Entwürfe der Bildungsstandards in eine Anhörung. Diese sind als Mindestanforderungen ausgelegt, die von 2/3 aller Schüler/innen erreicht werden können. Die Koordinationsstelle reichte bei der EDK eine Stellungnahme ein. Die interne Überprüfung der Standards für die 2. und 6. Kl. zeigte, dass diese nicht mit dem Lehrplan der Steiner-schulen übereinstimmen und den methodisch-didaktischen Ansatz grundsätzlich in Frage stellen – in der 6. Kl. ist die Übereinstimmung grösser. In der 9. Kl. hingegen stimmen die Bildungsstandards im Wesentlichen oder ganz mit dem Curriculum der Steinerschulen überein.

#### Forum der Ehemaligen

Das «Forum der Ehemaligen» dient als Plattform für die Beziehungspflege zu den Ehemaligen und erschien in seiner 10. Ausgabe. Unwägbares geschieht in Schulen oft gerade in Pausen – kleine Erlebnisse entfalten grosse Wirkungen – zum Beispiel im Sozialen. Dass das Thema Pause ganz schön vielfältig sein kann, wurde in dieser Ausgabe des Forum sichtbar. Dank freiwilligen Zuwendungen von Ehemaligen und Einnahmen aus Inseraten belastete die Herausgabe des Forums das Budget nicht, so dass der dafür eingesetzte Förderbeitrag für andere Projekte eingesetzt werden konnte.

#### Der Zeitschrift SCHULKREIS und die Öffentlichkeitsarbeit

Wiederum wurde der Schulkreis vier Mal herausgegeben mit den Themen: Wärmepädagogik, Beziehungspädagogik, Erlebnispädagogik, Musikpädagogik; die französische Redaktion wählte die Themen: L'école de l'art; Défis et atouts; Ombres et lumières; Equilibre. Diese Beiträge sind als Ergänzung der eigenen Schulmittlungen konzipiert und informieren über übergreifende und inter-

nationale Fragestellungen und Ereignisse. Der Schulkreis, anfangs eine Elterninitiative, existiert seit 1992, veröffentlicht ebenfalls Sonderpublikationen (vom Kleinkind zur Adoleszenz; Der Kampf um das Ich; Vertrauen wecken – Interesse nähren; Lebenstüchtig; Die Rudolf Steiner Schulen: eine Dokumentation; Seinen beruflichen Weg finden). Der Schulkreis ist online zugänglich: [www.schulkreis.ch](http://www.schulkreis.ch) und [www.steinerschule.ch](http://www.steinerschule.ch). Der Internetauftritt der Arbeitsgemeinschaft wurde neu konzipiert und aktualisiert: er ist heute dreisprachig und vermittelt übersichtlich die wichtigsten Angaben über die Schulbewegung.

#### Integrative Mittelschule

Delegierte aller Steiner Schulen, die eine 10.–12. Klasse anbieten, arbeiten in der Schweizerische Konferenz der Integrativen Mittelschulen zusammen und setzten sich in enger Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für die Gewährleistung und Weiterentwicklung des Bildungsganges ein. Neu ist mit dem IMS F Abschluss auch die Zulassung zum Studiengang Bachelor in Sport an der Eidg. Hochschule in Magglingen möglich. Ein reger Austausch über fachspezifische Ziele, Anforderungen und Bewertungen des IMS F Abschlusses fand an einer Fachgruppenkonferenz in Bern statt. Eine gute Begleitung bei den Vorbereitungen auf weiterführende Ausbildungen ist eine wichtige Imagepflege der Schulen. Als Hilfestellung für diese Studienberatung gibt die Koordinationsstelle einmal jährlich den Kompass weiterführende Ausbildungen heraus. Das neue Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) wurde von der vorberatenden Kommission des Ständerates verabschiedet. Die Kommission hat das Anliegen der Steinerschulen bezüglich der Zulassung an Fachhochschulen mit gleichwertiger Vorbildung beraten und ist zum Schluss gekommen, dass der Hochschulrat eine generell-abstrakte Regelung über die Zulassung gleichwertiger Vorbildungen erlassen und die konkrete Beurteilung im Einzelfall den Fachhochschulen überlassen wird. Das hiesse konkret, dass sich mit dem HFKG an der aktuellen Praxis nichts ändern wird. Die Koordinationsstelle wird die weitere Entwicklung

aufmerksam verfolgen, um allenfalls erforderliche Schritte rechtzeitig einzuleiten.

#### Bildungspolitik

In der Interkantonalen Bildungspolitischen Kommission der Arbeitsgemeinschaft (IBK), der Vertreter/innen aus allen Kantonen angehören, in denen Steinerschulen bestehen, werden die bildungspolitischen Tätigkeiten in den Kantonen und die übergreifenden gesamtschweizerischen Fragestellungen abgesprochen. Die Koordinationsstelle organisierte einen runden Tisch mit Elternlobby, Verband Schweizerischer Privatschulen und Katholischen Schulen Schweiz zur Strategie der laufenden Initiativen für eine freie Schulwahl. Aus Sicht der Schulen führen weitere deutliche Abstimmungsunterlagen nach Basel-Land und Thurgau dazu, den Ist-Zustand des Staatsmonopols im Bildungswesen auf Jahre hinaus zu zementieren und die Stellung der nichtstaatlichen Schulen zu schwächen. Eine nächste Abstimmung muss Aussicht auf einen Achtungserfolg haben – mind. 30% Ja-Stimmen. Sind die Voraussetzungen dazu nicht erfüllt, ist die Initiative rechtzeitig zurückzuziehen. Sollte die Elternlobby trotzdem an weiteren aussichtslosen Initiativen festhalten, behält sich die Koordinationsstelle der Arge RSS vor, sich öffentlich davon zu distanzieren. Der Bundesrat verabschiedete im Juni 2010 eine Zusatzbotschaft zum zweiten Teil der Mehrwertsteuerreform. Diese sieht die Einführung eines Einheitssatzes und die Abschaffung der meisten Steuerausnahmen vor – darunter auch diejenige der Bildung. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Bildung ohne Mehrwertsteuer setzte sich die Koordinationsstelle dafür ein, dass die Bildung weiterhin von der Mehrwertsteuer befreit bleibt. Dazu wurde ein ausführliches Argumentarium erstellt, das allen Mitgliedern der vorberatenden Nationalratskommission zugestellt worden ist. Eine gewichtige Unterstützung erhält der Bildungsbereich nach wie vor durch den Schweizerischen Gewerbeverband, der dem Einheitssatz nur zustimmen will, wenn die Bildung von der Mehrwertsteuer ausgenommen wird.

#### Stiftung Privatschulregister Schweiz

Nichtstaatliche Schulen, deren Ausbildungsprogramme nicht mit dem schweizerischen Bildungssystem übereinstimmen, können sich mangels gesetzlicher Grundlagen weder durch die Kantone noch auf Bundesebene akkreditieren lassen. Den Schulen wird mit dem Eintrag ins Privatschulregister gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden eine gute Bildungsdienstleistung und ihre Vertrauenswürdigkeit bescheinigt. Das Bundesamt für Migration hat 2009 den eingetragenen Schulen nach Art. 24 der Verordnung über Einreise und Aufenthalt die Anerkennung ausgesprochen. Mittlerweile wurden 40 Schulen ins Register aufgenommen, darunter die Rudolf Steiner Schulen Aargau, Mayenfels, Schaffhausen, Wil und Zürich.

#### Internationale Zusammenarbeit

Die Koordinationsstelle arbeitet mit dem «European Council of Steiner Waldorf Education» (ECSWE) zusammen, das die bildungspolitischen Interessen der Schulen im europäischen Kontext wahrnimmt. Die neue Website des ECSWE gibt einen informativen Überblick, z.B. zum aktuellen Stand wissenschaftlicher Forschung im Kontext der Steinerpädagogik. Die Konferenzen des ECSWE in Bratislava, Conegliano und Dietzenbach wurden von öffentlichen Kongressen begleitet, welche das Jahresthema der EU – die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung – fokussierten. Die Entwicklung des European Portfolio Certificate wurde abgeschlossen. Die Informationen dazu sind unter [www.epc-group.org](http://www.epc-group.org) zugänglich. Auch der internationalen Schulbewegung «Internationale Konferenz der Waldorf/Steiner Schulen» ist die Koordinationsstelle verpflichtet; die Vorbereitungen der nächsten Weltlehrerkonferenz 2012, die Aktualisierung der Weltliste der Waldorfschulen und die Erweiterung der Konferenz durch neue Mitglieder aus Japan, Ukraine, Italien, Neuseeland und Chile. Die inneren und äusseren Fragen der Weltschulbewegung waren brennende Themen der Konferenz im Mai 2010 in Witten: wenn Beliebigkeit und Beharrlichkeit sich gegenüber



09/  
10

stehen, bildet sich oft eine unfruchtbare Polarisierung; die geistige Kontinuität der Anthropologie und deren Durchdringung ist überall entscheidend. Die Wahrnehmung der sozial-politischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern zeigt, wie die Gemeinsamkeit der Schulen unsere Stärke bildet.

### Altersvorsorge

Die Arbeitsgemeinschaft hat den Prozess der Entscheidungsfindung von 17 Schulen, die sich mit der Frage nach einer Neugestaltung der Altersvorsorge von Selbständigerwerbenden beschäftigt haben, begleitet. Dieser Prozess wurde von der Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik mehrere Jahre geführt und inhaltlich gestaltet. Die Arbeitsgemeinschaft war in dem Projektteam vertreten. Ein langer und anspruchsvoller Bewusstseinsprozess hat stattgefunden; komplexe, juristische Probleme wurden gelöst, damit die Schulen selbständig und frei ihre Entscheidungen treffen konnten. Diese Arbeit umfasst sowohl die Bewältigung der Vergangenheit wie auch die Gestaltung der Zukunft.

### Koordinationsstelle Elementarpädagogik (KEp)

Das 10-Jahres-Jubiläum der Koordinationsstelle liess in diesem Schuljahr den Blick zurück und in die Gegenwart schweifen: Die Schwerpunkte der geleisteten Aufgaben waren in der Vergangenheit primär nach aussen die Bildung von Organisationsstrukturen sowie die Vernetzung im öffentlichen Bereich, um den Anliegen der Elementarpädagogik vermehrt Gehör zu schaffen. Die Schaffung von Leitbild, Lehrplan und Rahmenvereinbarungen für die neu konzipierte Elementarstufe an den Steinerschulen wiesen Richtung für dessen Umsetzung. Auch neue Konzepte in der Aus- und Weiterbildung konnten der Umsetzung des Konzeptes Elementarstufe

Stütze geben. Die Elementarstufe hat an den Steinerschulen grosse und erfolgreiche Veränderungen gebracht! Heute sind Eltern-Kind-Gruppen, Spielgruppen und Tagesstrukturen an den meisten Schulen eingerichtet und ziehen zahlreiche Eltern mit Kindern an, die sich in diesem Rahmen geborgen fühlen und Weiterbildung für ihre Erziehungsarbeit suchen. In das Jubiläumsjahr fiel auch der Schlussbericht des Projektes EDK-Ost: Erziehung der 4-8-jährigen Kinder in der Grund- und Basisstufe: Hier wurde festgestellt, dass die neuen Lernformen in der Grund- und Basisstufe zum gleichen Entwicklungsstand der Kinder führen wie der traditionelle Kindergarten bisher, weshalb dieser keine Abwertung erfahren wird. Dieses Resultat stärkt den Rücken der Elementarstufe an Steinerschulen!

Aufgaben der KEp im vergangenen Arbeitsjahr lagen vermehrt in der Differenzierung nach innen: Wie gehen wir mit den Veränderungen in der Gesellschaft und Umwelt um, die sich auch in der Elementarstufe zeigen? Die kulturelle Vielfalt fordert eine offenere Wertevermittlung. Wie können wir alte Dogmen, Meinungen und überholte Traditionen abbauen, die im Vorschulbereich der Steinerschulen leben?

Inhalte der Themen an unseren Treffen und Weiterbildungen waren schwerpunktmässig:

- 1.: Dokumentieren von Entwicklungsprozessen der Individualität des Kindes, um in der Zusammenarbeit mit Eltern und öffentlichen Gremien ein fruchtbares Werkzeug vorlegen zu können.
- 2.: Die Wirkung des Bildes «Sixtina» von Raffael.
- 3.: »Brauchen Jungen eine andere Erziehung?«
- 4.: Wie kann die sprachfördernde Arbeit in den Institutionen gewichtet werden, um mit einem Sprachförderungskonzept an die Öffentlichkeit zu treten?
- 5.: Warum nehmen Kinder-

zahlen ab, wenn die Kinder vom Kindergarten in die Schule übertreten? Beratung und Begleitung bei der Umsetzung des Projektes Elementarstufe an verschiedenen Schulen war nach wie vor gefordert, denn die Einführung von Tagesstrukturen und Gruppen im Frühbereich (Vorkindergartenalter) sowie des verstärkt bewegten Unterrichtens in den 1. und 2. Klassen ist aufwändig und beinhaltet verschiedenste Pro-

blemstellungen, oft standortabhängig. Ein grosses Ereignis war zuletzt am 25. August der Auftritt der Spielgruppenbewegung Schweiz auf dem Bundesplatz in Bern, an dem auch die Spielgruppen der Rudolf Steiner Schulen teilnahmen. Hier wurde mehr Anerkennung in der Öffentlichkeit gefordert ([www.sslv.ch](http://www.sslv.ch), Kundgebung in Bern).

*Koordinationsstelle der  
Rudolf Steiner Schulen*

### Der Vorstand

Die gute Arbeit der Delegierten an den vierteljährlichen Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft konnte auch im Schuljahr 2009 / 2010 erfolgreich weiter geführt werden: Verschiedene Vorarbeiten sind im Gange, um Studierende an der AfaP und FPAS auch finanziell unterstützen zu können. Ein grosses Anliegen der Lehrkräfte in den Arbeitsgruppen, Hilfestellungen zur Begleitung von neuen Lehrerinnen und Lehrern (Mentorate) zu bekommen, konnte bereits schnell und effizient umgesetzt werden. Aus acht Schulen treffen sich Lehrkräfte nun regelmässig zur Weiterbildung an der AfaP und ihre teilweise Freistellung wird den Schulen aus dem Fonds für pädagogische Forschung und Schulgestaltung entschädigt. Dieser Fonds, der ja seit dem letzten Jahr zusätzlich über Elternbeiträge gespiesen wird, unterstützte wiederum vielseitige Projekte. So konnte zum Beispiel die Arbeit von Christian Breme zur Beziehungskunde, wie von den Delegierten einstimmig gewünscht, weitergehen. Beiträge wurden gesprochen für ein Buchprojekt «Malen und Zeichnen in der RSS» das vor allem Klassenlehrern eine wertvolle Hilfe sein wird. Bereits zu Beginn des neuen Schuljahres ist das Liederbuch von Peter Appenzeller in deutscher Sprache erschienen und wird bestimmt den Musikunterricht in den Schulen bereichern. Der Fremdsprachen-Unterricht, auch ein Sorgenkind der Schulen, erhielt gleich zweifache Unterstützung. Zum einen für einen Vorbereitungskurs für Englisch-Lehrkräfte, die IMS-Schülerinnen und Schüler zum First Cambridge Certificate führen und für ein Projekt mit dem Ziel, die Fremdsprachen in den Schulen besser zu verankern mit Weiterbildungsseminaren an den betreffenden Schulen und dem Begleiten von neuen Fremdsprachlehrkräften. Als abschliessendes Beispiel, wie die Arbeitsgemeinschaft dank diesem Fonds Initiativen fördern und Projekte nachhaltig begleiten kann, ein besonderes Ereignis: Wir durften dieses Jahr die neu gegründete Schule in La Chaux-de-Fonds in unseren Verband aufnehmen. Damit das noch zarte Pflänzchen gedeihen kann, wurde eine Begleitung einer erfahrenen Lehrkräfte ermöglicht.

Wir dürfen also erneut auf ein erfreuliches Jahr zurück blicken, in dem viele Menschen konstruktiv zusammen gearbeitet haben zum Wohl einer grossen Schulgemeinschaft. Dazu gehört auch erwähnt, dass der Vorstand an der bereits zur Tradition gewordenen Integrationsplattform der Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik teilnehmen durfte und dabei erlebte, wie intensiv sich die Stiftung mit den Sorgen und Anliegen der Schulbewegung auseinandersetzt.

*Rosmarie Blaser*

Präsidentin des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein